

37 899, der Bauernbund 21 405, die Deutschnationalen 3517, die Deutsche Volkspartei 10 906, die Demokraten 7665, die Unabhängigen 9, der Bauernbund 6, die Deutsche Volkspartei 3 Sitze, die Deutschnationalen einen, die Demokraten einen, die Mehrheitssozialdemokraten einen Sitz. Die deutsche Volkspartei hat ihre Stimmenzahl verdoppelt, während die Deutschnationalen zugunsten des Bauernbundes die Hälfte ihrer Stimmen verloren. Die bisherige Mehrheit der unabhängigen Sozialdemokratie ist damit gesprengt.

Auversichtliche Aussölung im Reichswehrministerium

* Berlin, 1. Juni (Eig. Drahtbericht.) Im Reichswehrministerium wurden einem Mitarbeiter des R. T. über die Lage folgende Mitteilungen gemacht: Ein erneuter Übertrumpfungsversuch Berlins würde auf den schärfsten Widerstand stoßen. Die Regierung ist der Reichswehrtruppen sicher und verfügt abgesehen davon über die Brigade in Döberitz, für deren Haltung der Name des Generals Reinhardt eine sichere Bürgschaft sei und über die Sicherheitswehr, die entschlossene Verhassungsstreit Truppen in einer Zahl und Bewaffnung aufweise, gegenüber der jeder Angriff als aussichtslos gelten müsse. Mängellos der vielschönen Nachrichten über Putschverschwendungen von rechts dürften aber auch die von der linken Linke nicht gering bewertet werden.

Spa

* Mailand, 1. Juni (Eig. Drahtbericht.) Laut Secolo wird die Konferenz von Spa nunmehr bestimmt am 21. Juni stattfinden.

Aus Stadt und Kreis

Baunatal, 1. Juni 1920.

* Der Wahlkampf hat nun auch in unserem Kreise in den letzten Tagen schwärt eingezogen. Nachdem gestern abend die sozialdemokratische Partei in Niederaula eine sehr gut besuchte Wahlversammlung abgehalten hatte, veranstaltete sie morgen abend im Saalbau Schöth in Oberlahnstein eine Versammlung, in der Pfarrer und Missionar Fr. F. über das Thema: Sozialismus und Reichstagswahl referieren wird. Das Zentrum und die Deutsche Volkspartei halten heute abend gleichzeitig Versammlungen in Oberlahnstein, und zwar spricht für das Zentrum im Gemeindesaal (Schöth) Mittelschullehrer Schwarz, der auf dem Wahlverschlag der Zentrumpartei unseres Wahlkreises an erster Stelle steht (siehe die Bekanntmachung auf der zweiten Seite der heutigen Nummer) und für die Deutsche Volkspartei Lokomotivführer Seibert, der auf dem Wahlverschlag der Deutschen Volkspartei an dritter Stelle steht. — In Niederaula ist ein veranstaltet das Zentrum gleichzeitig heute abend im Hotel Strobel ebenfalls eine Versammlung, in der neben Schwarz auch der Gewerkschaftssekretär Soenner spricht, der auf dem Wahlverschlag der Zentrumpartei unseres Kreises an dritter Stelle bezeichnet ist. Die Wahlen zum Reichstag der jungen Republik stehen vor der Tür. Nur noch vier Tage und das deutsche Volk wird mit dem Stimmzettel in den Hand die Entscheidung fällen müssen, nach welcher Richtung hin sich die Geschichte seines politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens in Zukunft gestalten und bewegen sollen. Weder ist schon jetzt in manchen Kreisen eine gewisse Wahlwidrigkeit unverkennbar. Ein großer Teil unterhält die Bedeutung der Wahlversammlungen. Viele wissen am Tage der Wahl nicht dazu gehören besonders viele Frauen, wenige wählen sollen. Der Name der Liste sagt ihnen meist gar nichts; sie wissen nicht einmal, welche Partei die Liste vertritt, deren Stimmzettel ihnen in die Hand gebrückt wird. Jetzt bietet sich noch die nie wiederkehrende Gelegenheit, die Kandidaten selbst sprechen zu hören, die man eventuell zu wählen gewillt ist. Personen daher keiner seine Pflicht; gehe jetzt noch Möglichkeit auch in die Versammlung einer anderen Partei; wenn er bisher nur war in seiner eigenen Partei, wird ihm manches, was er da zu hören bekommt, noch besser mit seiner alten Partei vertrüpfen. Nicht jeder Partei ist die Möglichkeit einer großzügigen Nellame gegeben: wie schon z. B. heute durch die Straßen unserer Stadt mehrmals ein Auto fahren, das gelbe Wahlblatt trug mit der Aufschrift: Wählt die Christliche Volkspartei! Es kommt schwierig nicht aus das Wir, fordern auf das Was an. Nicht da, wo die meisten Versprechungen gemacht werden, wo man an meinen herunterzurücke pflegt, ist gewöhnlich das Recht; man verleiht allerdings meist einen interessanteren Abend als bei den Niedern, die nicht über ein so großes Bedürfnis verfügen, aber doch mit ganzer Seele ihrer Überzeugung Ausdruck verleihen. Es ist Gewissenspflicht für jede Partei, die Stimmen zu sammeln, noch mehr aber für jeden Wähler, sich ein unbesorgtes vorwitzloses Bild und eine starke Überzeugung davon zu machen, welche Partei für ihn in Frage kommt.

* Die Kreiswahlverschläge, die auf der zweiten Seite unserer heutigen Nummer veröffentlicht sind, enthalten wohl die Namen, aber nicht die Partei; wir wollen deshalb die Liste nach dieser Richtung hin ergänzen: Deutschnationale Volkspartei: Hesseich. — Deutsche Volkspartei: Rieger. — Zentrum: Schwarz. — Deutsche Demokratische Partei: Schüding. — Sozialdemokratische Partei: Scheidemann. — Unabhängige Soz. Partei: Döhring. — Kommunistische Partei (Spartakusbund): Ettlin.

ma. Tuberkulosefürsorgestellen. Vom 1. Juni d. J. ab werden im Kreise St. Gorshausen fürsorgestellen für Tuberkulose eingerichtet und zwar in St. Gorshausen und in Oberlahnstein. Dort erhalten Tuberkulose, Tuberkuloseverdächtige und andere unentgeltlich Auskunft. Die Fürsorgestellen vermittelten u. a. die Unterbringung in Heimstätten, Sonderunterweisungen von Justizwärtern und gehörten in besonders bedürftigen Fällen finanzielle Beihilfen. Die ärztlichen Sprechstunden finden in St. Gorshausen jeden ersten Montag im Monat (Krankenhaus und in Oberlahnstein jeden dritten Montag im Monat (Seeherr u. Steinstraße) statt. Erstmalig wird eine Sprechstunde ausnahmsweise in St. Gorshausen am Dienstag, den 8. Juni, nachmittags 3 Uhr, im Krankenhaus abgehalten.

th. Die Maul- und Klauenseuche. Die sozialdemokratische Fraktion des Rheinlands, an der Spitze Abgeordneter Jörnöhl, hat an die Staatsregierung folgende Anfrage gerichtet: „Ist die Staatsregierung bereit, die infolge der Maul- und Klauenseuche den Landwirten entstandenen Schäden zu decken und ihnen Entschädigung für das verloren gegangene Vieh zu bieten?“

th. Besatzungszulagen. Die vom Deutschen Eisenbahnerverband für die Arbeiter geforderten Besatzungszulagen sind genehmigt worden und werden vom 1. Januar 1920 ab nachbezahlt werden.

— Ernennung. Der Güterverwalter Thomas in Oberlahnstein ist mit Rückwirkung vom 16. März 1920 ab zum Oberlastenwachter (Rendant) ernannt worden. Dem hier allgemein bekannten und beliebten Beamten sprechen wir unseren herzlichen Glückwunsch aus.

— Reichsbund. Am Samstag, den 12. Juni, 1 Uhr nachmittags, hält der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer, Kriegsgefangenen und Kriegshinterbliebenen die zweite Kreisversammlung in Braubach ab. Vertreter aus den einzelnen Ortschaften des Kreises, wo noch keine Ortsgruppe sich befindet, haben die Pflicht, an der Konferenz teilzunehmen. Räheres im Anzeigenteil nächste Woche.

H. Diätrische Anstellung im Unterbeamten Dienst bei den Eisenbahnen. Die ständig und überwiegend mit den Dienstvorräten von Unterbeamten betrauten Bediensteten (einschließlich der Eisenbahnwärterinnen) sind von dieser Dienstbeschäftigung in das außerplanmäßige Dienstverhältnis zu übernehmen, sie erhalten also dann die Amtsbezeichnung ihrer Dienststelle mit dem Zusatz „Anwärter“, z. B. Werkführerwärter, Schaffnerwärter, Weichenstellerwärter usw. Die für die Arbeitsarten C verantworteten Bediensteten eingeschlossene Sammelbezeichnung „Eisenbahnwärter“ sowie die Amtsbezeichnung „Eisenbahnwärterin“ bleiben unverändert. Auch kann die Sonderbezeichnung „Kommissärischer Eisenbahnbeamte“ weitergeführt werden. Die Übernahme der jetzt vorhandenen Güterunterbeamten in das außerplanmäßige Dienstverhältnis hat vom 1. Juni 1920 ab zu erfolgen. Für die Regelung der Recht- und Dienstverhältnisse der diätrischen Unterbeamten sind die allgemeinen Grundsätze maßgebend. Der zuständige diätrische Besoldungssatz ergibt sich aus der neuen Besoldungsordnung. Das für die Aufstellung der Besoldung maßgebende Dienstalter beginnt mit der Ernennung zum Beamtenwärter, sofern sich nicht nach der künftigen Besoldungsordnung noch ein günstigerer Zeitpunkt ergeden sollte. Die formelle Prüfung ist vor der Ernennung zum Beamtenwärter abzulegen.

* Die Brotversorgung im Kreise St. Gorshausen. Wir haben gestern und heute vier weitere „Eingesetzte“ auf den unter obiger Überschrift erschienen Artikel aus Vogel, Petersberg, Morienfels und Neienhain erhalten. Die meisten Zusendungen besagen inhaltlich daselbe: wir bitten deshalb von weiteren Zusendungen vorläufig absehen zu wollen, da wir infolge der durch den großen Brotmangel verursachten Raumknappheit außerstande sind, die Zusendungen vorläufig zu dringen.

* Der R. A. B. „Unton“ hatte sich für seinen Ausflug am Sonntag eine vorzügliche Marschroute gewählt: Man wanderte von Braubach aus über den Rheinhöhenweg mit seiner berühmten Aussicht nach dem Dillholzertal, an dessen erquidem Sprudel man sich lasse, und weiter nach Oberlahnstein. Dort gab es ein gemütliches Zusammensein im Saal der Witwe Müller und manch lustige Abwechslung im schattigen Garten und auf den duschten den Rheinseite bis zur abendlichen Heimkehr, die einen sehr genügenden Tag beschloß. Nach der Ankunft in Oberlahnstein begab man sich noch ins Vereinshaus, wo ein lustiges Tänzchen die Aussäugler noch etwas zusammenhielten.

* Der kath. Gesellenverein Niederaula ist die Miete einer großen Räumlichkeit in der

Wiederherstellung bestens eingeschäfzt ist, gab vorgestern einen Familienabend. Es wurden drei Einakter aufgeführt und zwar ein erstes Stück und zwei heiteren Charakter.

Die leierten, in einem

Leinsteiner Blatt vorgetragen, lösten wahre Lachsalben aus. Das erste „Die Blüte“ pochte mit seinen sentimentalen Szenen und seiner so traurigen Katastrophe nicht ganz in den Rahmen des Abends.

Der Profa. Kaplan Ehl, eröffnete die Veranstaltung und gab in humorvollen Worten jeweils die Übersetzung von einem zum andern Art. Das Ende des Abends bildete das obligatorisch sich „anschließende Tanzkranzchen“.

* Et was von Otto Trabé! Eine der interessantesten Erfindungen ist der Experimentalpsychologe Otto Trabé, ein geborener Rheinländer, der schon viele Jahre vor dem Kriege allgemeines Interesse erregte und im Jahre 1910 in Berlin mit seinen eigenartigen Experimenten der Telepathie (Gedankenübertragung auf andere Menschen) großes Aufsehen hervorgerufen hat und selbst die Wissenschaftler vor einem Rätsel stellte. Berühmte Persönlichkeiten aller Länder und auch der damalige Kaiser Wilhelm II. liehen sich Bericht erzählen. Trabé bereiste fast ganz Europa, und Amerika brachte ihm den größten Ruhm. Bei Ausbruch des Weltkrieges auf einer holländischen Bortragstreife begleitete er nach Deutschland zurück, um von Anfang bis Ende an der vordersten Front keine Pflicht zu tun. — Was ist Trabé für ein Künstler, Ein „telepathisches Phänomen“, ein Gedankenleser im wahren Sinne des Wortes. — Gedankenlesen! Ist das etwas unheimliches? Man stelle sich vor, ein anderer Mensch könne unsere Gedanken lesen. Es gibt für den anständigsten und harmlossten Menschen Momente, wo ihm das peinlich wäre. — Schwindel? Nein, es ist kein Schwundel. Eine bekannte deutsche Tageszeitung schreibt vor kurzem: Ich hatte das Vergnügen, Trabé persönlich kennen zu lernen und als er mir so gegenüberstand, und ich nichts als Neugierde empfand, so fand ich ihm sehr begeistert ins Auge. Es sollte eine Probe gemacht werden; gut, ich befahl also in meinem Verstandskasten dem Herrn, er solle von meinem Kolleger ein bestimmtes Wort abreihen, auf dieses seinen Namen schreiben, es zusammenfalten und so einem Kollegen in die linke innere Tasche stecken. Trabé geht, nachdem er sich in einen Raumzustand versetzt hatte, zu meinem Schreibtisch, ergreift den Kalender, blättert vor und zurück. Endlich hat er das gesuchte

Blatt, ein kurzes Zögern — dann reicht er es ab, ergreift einen Federhalter und schreibt seinen Namen darauf. — Wieder ein Moment des Zauderns. Dann schreitet er auf den gedachten Herrn los und will ihm das Blatt in die Tasche stecken. Noch einmal zögert er jährl, setzt dann das Blatt und schreibt es nun in die gedachte Tasche. Trabé führt den Auftrag viel schneller aus als ich ihn hier erzähle. Ohne mich anzusehen, ohne mich mit den Händen zu bedienen, ohne ein Wort zu sprechen, hat er alles getan, was ich gedacht. Sonderbar und unerklärlich.“ — Dieser Bericht behandelt nur einen Teil der bekannten Trabé-Abende. Andere hochinteressante Experimente: „Die Macht des Willens“, „Der Traum eines Nachtwandlers“ usw. gestalten diese Abende abwechslungsreich, unterhaltsam und äußerst lehrreich.

Am Montag, den 7. Juni, finden die letzten Abende in Niederaula statt (Hotel Strobel) und am Mittwoch, den 9. Juni, in Braubach (Gasthof „Zum Rhein“) statt. Die Eintrittspreise sind auf fünf und drei Mark erhöht worden, so dass auch den Winderbundmitgliedern der Besuch ermöglicht ist.

Rievern, 1. Juni 1920.

* Standesamt. Bürgermeister Heinrich Bernd ist zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Fachbach bestellt worden.

Braubach, 1. Juni 1920.

* Wahlversammlung. Am Donnerstag, nachmittags 3½ Uhr veranstaltet die Sozialdemokratische Partei im Restaurant Rheinberg eine öffentliche Versammlung, in der Jakob Altmeyer Referent im Auswärtigen Amt, über das Thema: Sozialismus und Reichstagswahl sprechen wird.

* Die Kleinbahn hat von heute auf den gesamten Verkehr auf der Linie nach Rastatt eingestellt.

* Für Weingutsbesitzer. Obmann und Weinbau-Inspektor Schilling teilt uns mit: Es wird hierdurch bekannt gegeben, dass das Odium gestern in Lorchhausen und die Veronopora heute in Niederaula in den Weinbergen festgestellt worden ist. Aus diesem Grunde empfehlen wir allen Gutsbesitzern und Winzern, mit der Beprägung der Weinberge mit einer 1-1½ prozentigen Kupfertrichloralkali brühe sofort zu beginnen und im Anschluss daran die Reben noch mit Schwefelpulver zu bestäuben. Wer zuerst schwefelt und dann hinterher spritzt, hat Verbrennungen an den grünen Reben zu erwarten. Das Spritzen und Schwitzen der Reben vor dem Aufbinden und vor der Blüte ist ganz besonders wirksam.

* Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer, Kriegsgefangenen und Hinterbliebenen hält am 12. Juni in Braubach seine zweite Kreisversammlung ab.

St. Gorshausen, 1. Juni 1920.

ma* Wer betroffen auf die Tuberkulosefürsorgestellen, die vom 1. Juni hier eingerichtet wurde. (Siehe unter Baunatal.)

Weber, 20. Mai 1920.

* Reichsbund. Am Mittwoch, den 26. Mai, wurde durch die Kreisleitung „Reichsbund“ eine öffentliche Versammlung für Kriegsbeschädigte, Kriegsteilnehmer, Kriegsgefangenen und Kriegshinterbliebenen abgehalten. Im Anschluss an die Versammlung wurde eine Ortsgruppe „Reichsbund“, Sitz Wehr, gegründet.

Gaub, 1. Juni 1920.

* Jakob Altmeyer, Referent im Auswärtigen Amt, spricht am Donnerstag abend 8 Uhr in Gauß über das Thema: Sozialismus und Reichstagswahl. Die sozialdemokratische Partei als Vertreterin der Versammlung führt freie Aussprache zu.

Rastatt, 1. Juni 1920.

* Die sozialdemokratische Partei hält morgen (Mittwoch) abend 8 Uhr in Rastatt eine Wahlversammlung ab, in der Jakob Altmeyer Referent im Auswärtigen Amt einen Vortrag hält. Freie Aussprache.

Niederaula, 30. Mai 1920.

* Die Ammenmutter von Niederaula wurde heute nachmittags unter großer Beteiligung der Gemeinde zu Grabe getragen. Die Verbliebene, Witwe Gärtnert, die im Volksmund allgemein unter dem Namen „Ammenmutter“ bekannt war, erreichte ein Alter von 70 Jahren, von denen sie 42 Jahre im Dienste der Gemeinden Niederaula und Obermeilingen verbrachte; während dieser Zeit ist wieder eine Wochnerin gestorben, noch hat irgend jemand in Straubnitz oder Ullgässchen ihre Hilfe bis zum Eintreffen des Arztes entbehren müssen. Die Gemeinde wird ihr als leuchtendes Vorbild aufgerichtender Rächtstenlebe ein ehrendes Andenken bewahren.

Niederaulengen, 30. Mai 1920.

* Die Ammenmutter von Niederaula wurde heute nachmittags unter großer Beteiligung der Gemeinde zu Grabe getragen. Die Verbliebene, Witwe Gärtnert, die im Volksmund allgemein unter dem Namen „Ammenmutter“ bekannt war, erreichte ein Alter von 70 Jahren, von denen sie 42 Jahre im Dienste der Gemeinden Niederaula und Obermeilingen verbrachte; während dieser Zeit ist wieder eine Wochnerin gestorben, noch hat irgend jemand in Straubnitz oder Ullgässchen ihre Hilfe bis zum Eintreffen des Arztes entbehren müssen. Die Gemeinde wird ihr als leuchtendes Vorbild aufgerichtender Rächtstenlebe ein ehrendes Andenken bewahren.

* Bonn, 31. Mai. Rheinischen Humor vereitelt ein seit kurzem in einem Nachbordorf von Bonn wirkender junger Arzt. „Der Doktor“, sagte der Empfänger der Rechnung ein biederer Bürgermann zu dem Arzt „Er sind aber jetzt dürr“ (etwas teurer). — „Ja, ming frid.“ war die schlagfertige Antwort, „dat heit ming Vate alle gehandt, als ich noch in Bonn bi de Studenten war.“ „Aung, heit he gezoach, Du büs ne dürr Jung!“

In Hamburg, 31. Mai. Unwetter an der Unterelbe. Ein vorgestriges Unwetter mit Wind, Hagel, Drogel und Wollensbruch hat in der Stadt Herburg und auf dem Feldern den herbstlichen Schaden angerichtet. Die halbe Stadt Herburg war überschwemmt, die tiefergelegenen Straßen sind noch heute mit einer Fußboden-Schlammfleck bedeckt.

Vieles Mobiliar in tiefergelegenen Wohnungen und Geschäftsräumen ist vernichtet. In der Tiefstelle sind das Wasser teilweise mehrere Meter hoch.

Verhinderlich ist auf den Feldmernen P. h. ertrunken. Die wachsende Ernte ist so gut wie vernichtet.

V. Wahlverschlag Düsseldorf.

1. Döhring, Robert, Vorsteher des Deutschen Metallarbeiterverbandes (Sitz Stuttgart), Frankfurt a. M.

2. Döhring, Toni, Handlungsbüro, Frankfurt a. M.

3. Döhring, Heinrich, Gewerkschaftssekretär, Frankfurt a. M.

4. Döhring, Richard, Lagerhalter, Oberursel a. Taunus.

5. Döhring, Albrecht, Schneider, Wetzlar.

6. Döhring, Wilhelm, Landwirt, Rehe im Westerwald.

7. Döhring, Ernst, Mechaniker, Cöln.

8. Döhring, Arthur, Handlungsbüro, Frankfurt a. M.

9. Döhring, Moritz, Metallarbeitersekretär, Friedenheim a. M.

10. Döhring, Karl, Motor, Schmiede, Friedenheim a. M.

11. Döhring, Heinrich, Metallarbeiter, Herborn (Westerwald).

12. Döhring, Ernst, Mechaniker, Wetzlar.

13. Döhring, Heinrich, Metallarbeiter, Herborn (Westerwald).

14. Döhring, Heinrich, Metallarbeiter, Herborn (Westerwald).

15. Döhring, Heinrich, Metallarbeiter, Herborn (Westerwald).

16. Döhring, Heinrich, Metallarbeiter, Herborn (Westerwald).

17. Döhring, Heinrich, Metallarbeiter, Herborn (Westerwald).

18. Döhring

Arbeiter wollt Ihr eine wirklich soziale Gesetzgebung, die Euch nicht nur vorübergehende scheinbare Vorteile bringt, sondern auf wirtschaftlichen Möglichkeiten begründet ist und Sicherheit für die Zukunft bietet, wählt am 6. Juni Deutsche Volkspartei Liste Rieger!

15. Dertel, Heinrich, Eisenbahner, Frankfurt a. M.
 16. Weisel, Karl, Bruns, Maurer, Höfe im Weferlo.
 17. Beut, Karl, Metallarbeiter, Frankfurt a. M.
 VI. Wahlvorschlag Rieger.
 1. Dr. Rieger, Jakob, Geheimer Justizrat, Universitätsprofessor, Berlin W. 10.
 2. Hepp, Karl, Landwirt, Seelbach (Oberlahnkreis)
 3. Seibert, Theodor, Postmotivführer, Frankfurt a. M.
 4. Mühl, Johannes, Landwirt, Wolfshausen, Kreis Marburg.
 5. Dr. phil. Magnus Frances, Chefarzt, Jena
 6. Hollmann, Karl, Seminarlehrer, Rottenburg a. Jagst.
 7. Schellenberger, Karl, Postsekretär, Weimar.
 8. Koch, Ferdinand, Landwirt, Godelsheim i. Walde.
 9. Stöhr, Georg, Stadtverordneter, Buchdruckereibesitzer, Cassel.
 10. Epstein, Wilhelm, Briefträger, Wiesbaden.
 11. Dräuer, geb. Schuster, Anna, Hausfrau, Frankfurt a. M.
 12. Ralofen, Wilhelm, Werkstattschlosser, Lüneburg.
 13. Rössbant, Wilhelm, Fabrikant, Michelbacher Hütte (Rosau)
 14. Hatzfeld, Wilhelm Landwirt, Driedorf, Dillkreis.
 15. Giebel, Wilhelm, Schreinermeister, Hersfeld.
 16. Österhaus, Anton, Bankangestellter, Wiesbaden.
 17. Pfeiffer, Wilhelm, Stadtverordneter, Weizenermeister, Frankfurt a. M.
 18. Feuer, Philipp, Maurermeister und Bauadwirt, Haisenstein i. Taunus.
 19. Scopermann, Anton, Pfarrer, Bad Ems.
 20. Dr. Beder, Max, Rechtsanwalt, Hersfeld.
 VII. Wahlvorschlag Scheidemann.
 1. Scheidemann, Philipp, Oberbürgermeister, Cassel.
 2. Teich, Johanna, Hausfrau, Frankfurt a. M.
 3. Röder, Eugen, Arbeitssekretär, Frankfurt a. M.
 4. Thöne, Georg, Landrat, Wittenhausen.
 5. Koch, Gustav, Schriftsteller, Hanau a. M.
 6. Röhle, Paul, Belegschaftssekretär, Frankfurt a. M.
 7. Witte, Otto, Gärtner, Wiesbaden.
 8. Traut, Valentin, Lehrer, Cassel.
 9. Dr. Quast, Max, Schriftsteller, Frankfurt a. M.
 10. Bleibtreu, Rudolf, Diplom-Ingenieur, Weilburg (Oberlahnkreis).
 11. St. Paul, Geschäftsführer, Hersfeld.
 12. Wiel, Wilhelm, Lehrer, Freimachdorf (Unterwesterwald).
 13. Doreth, Georg, Eisenbahnarbeiter, Oberlahnstein (Kreis St. Goarshausen).
 14. Frankfurt, Paul, Landwirt und Bürgermeister, Altmühlchen (Kreis Neusulm).
 15. Rosse, Ewald, Fabrikarbeiter, Höchst a. M. Sindlingen.
 16. Krefel, Wilhelm, Telegraphensekretär, Frankfurt.
 17. Wündisch, Amalie, Stadtverordnete, Gossel.
 18. Christian, Heinrich, Postsekretär, Rüdesheim.
 19. Maxm, Willi, Eisenbahnassistent, Frankfurt.
 20. Bräutigam, Heinrich, Mühlendesitzer, Lauter (Waldes).
 21. Richter, Johanna, Hausfrau, Frankfurt a. M.
 22. Wurst, Christian, Geschäftsführer, Hofgeismar.
 Stimmzettel, die auf andere Wahlvorschläge lauten, sind ungültig.

Verbunden sind folgende Listen:
 a) die Kreiswahlvorschläge I, II, III, V, VI, VII mit den Wahlvorschlägen der gleichen Partei im Wahlkreis Hessen (22),
 b) der Kreiswahlvorschlag IV mit dem Wahlvorschlag der Hessischen Volkspartei und des Hessischen Bauernbundes im Wahlkreis Hessen (22).

Angeschlossen sind:

die Kreiswahlvorschläge I den Reichswahlvorschlag II,
 die * II dem * III.
 die * III dem * VIII.
 die * IV dem * IV.
 die * V dem * VI.
 die * VI dem * V.
 die * VII dem * I.

Diese Reichswahlvorschläge lauten:

Reichswahlvorschlag Nr. 1.

Kennwort: S. P. D. Sozialdemokratische Partei Deutschland.

1. Wels, Otto, Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei, Friedrichshagen.

2. Juchacz, Marie, Parteisekretärin, Berlin SW. 61, Tempelhoferstr. 9.

3. Schmidt, Robert, Reichswirtschaftsminister, Karlskroft, Auguste-Victoriastr. 29.

4. Dr. jur. Röhrich, Gustav Lambert, Universitätsprofessor der Rechte, Kiel.

5. Schäfer, Alexander, Reichsarbeitsminister, Berlin-Grunewald, Humboldtstr. 13.

6. Schulz, Heinrich, Staatssekretär, Berlin-Steglitz, Victorstr. 5.

7. Steinloß, Willi, Postsekretär, Königstraße 15, Berlin-Wilmersdorf, Weimarstraße 15.

8. Bräuer, Ludwig, Vorsitzender des Deutschen Eisenbahner-Bundes Berlin-Tempelhof, Friedrichstraße 6.

9. Dr. phil. Grädner, Georg, Schriftsteller, Dresden.

10. Pfüss, Antonie, Lehrerin, München, Leopoldstr. 77.

11. Stämpke, Friedrich, Kaufmännische Leiter des "Vortriebs" Berlin-Tempelhof, Hohenloherstr. 10.

12. Konf. I. Max, Rechtsanwalt und Stadtrat, Dortmund, Höhenstr. 28.

13. Dr. med. Grotjahn, Alfred, Professor, Berlin W. 25, Derrfingergasse 24.

14. Kiefer, Hermann, Vorsitzender des Verbundes der Lehrer und Medizinischen, Berlin, Strelitzer Allee 23c.

15. Rohmann, Max, Rechtsanwalt und Vorsitzender des Bundes der Arbeitsbeschäftigten, Stuttgart, Uerachstr. 6.

16. Schle, Herm, Buchh., Niemelhäuserstr. 38 a.

17. Dr. phil. Rossmann, Richard, Oberlehrer, Berlin-Treptow, Reichstr. 24.

18. Dr. Curt, Max, Vorsitzender des Landarbeiter", Neu-Ulm, Reichsstraße 11.

19. Dr. Curt, Max, Vorsitzender des Landarbeiter", Neu-Ulm, Reichsstraße 11.

20. Schäfer, Valentin, Schreinerm.

21. Grotjahn, Theodor, Postsekretär im Verband der Eisenbahner, Berlin-Karlskroft, Mädelstr. 1.

22. Rosenthal, Simon, Schriftsteller, Charlottenburg, Niebuhrstraße 61.

23. Höls, Else, Chefarzt, Stettin, Turnerstr. 7.
 24. Kaufmann, Heinrich, Architekt, Altenberge 8, Berlin, Moabitshof 26.
 25. Horlacher, Leonhard, Verbandssekretär, München, Föhrstr. 44.
 26. Rydahl, Jens, Stadtschulinspektor, Neufölln, Weidelsstr. 39.
 27. Woldt, Richard, Dozent der Universität München, Ebertstr. 138.
 28. Lohdahl, Gertrud, Chefarzt, Göpenid, Unter d. Birken 36.
 29. Rudolph, Hermann, Reichsbüroleiter der Binnenschiffer, Duisburg.
 30. Hörsing, Otto, Oberpräsident, Magdeburg.
 31. Treu, Martin, 2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg, Nürnberg, Breite Gasse 25-27.
 32. Dill, Hans, Rektor, München, Neuhäuser Prinzregentenstraße 151.
 33. Dietrich, Karl, Gewerkschaftssekretär, Breslau IX, Monchaustr. 6.
 Reichswahlvorschlag Nr. 2.
 Kennwort: Peter Spahn, Zentrum.
 1. Dr. Spahn, Peter, Staatsminister a. D., Berlin-Lichtenfelde, Dobrechtstr. 1.
 2. Dr. Höfe, Franz, Universitätsprofessor, München, i. W. Achtermannstr. 16.
 3. Dr. Braun, Heinrich, Direktor des Volksvereins f. d. Kathol. Deutschland, München-Gladbach, Benediktinerstr. 5.
 4. Dr. Dräuer, Heinrich, Schriftsteller, Berlin W. 20, Böckelerstraße 18.
 5. Dr. Höpke, Gustav, Gewerkschaftssekretär, Breslau (Mark).
 6. Dietrich, Hermann, Geh. Justizrat, Prengau und Weihenstephan, Kr. Templin.
 7. Schulz, Georg, Landgerichtssekretär, Breslau Kaiser-Wilhelmstraße 91.
 8. van den Kerckhoff, Johannes, Fabrikdirektor, Berlin-Wilmersdorf, Wilhelmstraße 58.
 9. Dr. Höpke, Otto, Universitätsprofessor, Berlin W. 10, Böckelerstraße 18.
 10. von Gallwitz, Max, General der Artillerie a. D., Freiburg i. Br., Schwimmbadstraße 1.
 11. Dr. med. Wiebel, Karl, Arzt und Geschäftsführer des Verbundes der Ärzte Deutschlands, Leipzig, Kronprinzenstraße 15.
 12. Vogel, Julius, Telegraphenfacharbeiter, Berlin 33, Bäckerstraße 31.
 13. Schulze, Paul, Lehrer, Berlin, Teltowerstr. 16.
 14. Eder, Peter, Rechtsanwalt, Berlin NW. 1, Scharnhorststraße 30.
 15. Körthaus, Karl, Verbandsdirektor Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 99.
 9. Dr. Horster, Franz, Industrieller, Justizrat, Altenstr. 1.
 10. Hagemann, Josef, Bürgermeister, Osnabrück, Pfaffenstr. 9.
 11. Althoff, Theodor, Kaufmann, Münster i. W., Pfinsalle 3.
 12. Ollnert, Karl, Redakteur, Saarbrücken.
 13. Weier, Friedrich A., Eisenbahnunterassistent, Hamburg, Butterstraße 5.
 14. Denner, Oberbaurat, Berlin-Friedenau, Kaiserstr. 119.
 15. Dr. Rohr, Martin, Professor, Geheimer Regierungsrat Berlin-Südende, Mittelstr. 8/9.
 16. Schuhmacher, Paul, Landrichter, Köln-Ehrenfeld, Weinsbergstraße 122.
 17. Dr. Goldmann, Karl, Oberlehrer, Haspe i. W.
 Reichswahlvorschlag Nr. 3.
 Kennwort: Petersen-Säumer
 1. Dr. Petersen, Karl, Senator, M. d. R., Hamburg, Goedelichensweg 16.
 2. Dr. Säumer, Frau Gertrud, M. d. R., Hamburg 29, Clärchenstraße 22.
 3. Dr. Geßler, Otto, Reichswohminister, Berlin W. 10, Tiergartenstraße 33.
 4. Dr. Fischer, Hermann, Rechtsanwalt, Köln i. St. Berlin-Grunewald, Steinstraße 4.
 5. Kleinath, Otto, Leiter wirtschaftlicher Verbände, Stuttgart, i. J. Berlin W., Budapeststr. 21.
 6. Schuldt, Otto, Eisenbahnassistent, Vorsitzender des Gewerkschaftsbundes Deutscher Eisenbahner, Berlin, W., Steglitzerstr. 9.
 7. Kiel, Friedrich, Generaldirektor, Würzburg, Staenderstr. 10.
 8. Liep, Otto, Landwirt, Haberland b. Wilsdorf.
 9. Kneist, Wilhelm, Obermeister der Tischlerinnung, Rödel-Wilhelmshöhe, Rolandstr. 2.
 10. Dr. Böhrs, Heinrich, Marie Elisabeth, M. d. R., Düsseldorf, Königsplatz 15-16.
 11. Dr. Höder, Johannes, Staatsminister, Stuttgart, Jueneckeplatz 7.
 12. Dr. Frankfurt, Richard, Rechtsanwalt, Berlin W., Nassaustraße 49.
 13. Josten, Robert, M. d. R., Hauptgeschäftsführer der D. D. P. Börse (Osthavelland).
 14. Kunze, Walter, Ingenieur, Berlin N., Schwarzkopfstraße 17.
 15. Wolf, Alfred, Revisor beim Wiederaufbauministerium, Hanau (Elas), i. J. Berlin-Friedenau, Böhnelstr. 19.
 16. Graf Bernstorff, J. A., Postchafier a. D. Starnberg.
 17. Leonhardt, A., Vorsitzender des Verkehrsleiterverbundes, Düsseldorf, Reichstr. 24.
 18. Dr. Frenzel, Präsident des Deutschen Handelstages, Vorsitzender des Pr. Landtages, Charlottenburg, Steinplatz 3.
 19. Böhl, Otto, M. d. R., Gewerkschaftssekretär, Fischbach bei Saarbrücken.
 20. Dr. Fritsch, Leon, Syndikus, Berlin W., Leipzigerstraße 105.
 21. Lange, Paul, Delene, Hamburg, Clärchenstr. 22.
 22. v. Trappel, Oskar, Gouverneur a. D. Frohnau i. W.
 23. Dr. Ernst, W., Geh. Reg.-Rat, Professor, Berlin W., Am Karlsbad 2 a.
 24. Krug, Paul, Betriebsingenieur, Charlottenburg Nordhafenstraße 23.
 25. Dr. Fritsch, Walther, Geh. Reg.-Rat, Bankdirektor, Berlin-Wilmersdorf, Helmstedterstr. 23.
 26. Jänel, Gertrud, Praktikantin, Vorsitzende des Verbandes der weiblichen Handels- und Büroangestellten, Berlin W. 30, Eisenacherstr. 103.
 27. Petzold, Franz, Vorsitzender des Verbandes liberaler Arbeiter, Berlin NW, Sichterstr. 51.
 28. Wefermann, Hermann, Buchbinder, M. d. R., Siems Post Wiesloch, Kreis Görlitz.
 29. Böhl, Theodor, Woerding, Ernst, Postor, Breslau, Mauritiusstraße 17.
 30. Döring, Karl, Post-Betriebs-Assistent, Frankfurt a. M., Bruckfeldstr. 16.
 31. Dr. Meinecke, Ar., Geh. Reg.-Rat, Professor Berlin-Dahlem, Am Dirschprung 13.
 32. Dr. von Britzsch und Gaffron, J., Legationsrat, Berlin W., Döbelnstraße 5.
 33. Krusenberger-Gony, Frau Professor, Elisabeth, Kreuznach, Solingenstr. 61.
 34. Dr. med. Zeller, Professor, Solingen, Friedestr. 41.
 35. Kochmann, Arthur, Justizrat M. d. R., Gleiwitz, Röderstr. 1.

36. Fegter, Jan, Landwirt, M. d. R., Süderneuland bei Norden (Ostfriesland).
 37. Bunte, Otto, Verbandsdirektor d. Verbandes derzeitiger und ehemaliger Berufssoldaten, Berlin, W., Voßdamerstraße 72.
 38. Monheim, Wilhelm, Land. phil., Neubabelsberg Domstr. 4.
 Reichswahlvorschlag Nr. 4.
 Kennwort: Deutschnational.
 1. Dr. Oskar, Staatsminister, a. D., Berlin, Lessingstraße 5.
 2. Müller, Paula, Vorsitzende des Deutsch-evangelischen Frauenbundes, Hannover, Wedekindstr. 5.
 3. Dr. von Delbrück, Clemens, Staatsminister a. D. Jena, Am abgraben 1.
 4. Böhm, Walther, Verwaltungsmittel des Deutschen Nationalen Handlungsbüro, Verbandes, Hamburg, Edgar-Rohrstraße 13.
 5. Dr. Hoecke, Gustav, Gewerkschaftssekretär Borsdorf b. Döhlitz (Mark).
 6. Dietrich, Hermann, Geh. Justizrat, Prengau und Weihenstephan, Kr. Templin.
 7. Schulz, Georg, Landgerichtssekretär, Breslau Kaiser-Wilhelmstraße 91.
 8. van den Kerckhoff, Johannes, Fabrikdirektor, Berlin-Wilmersdorf, Wilhelmstraße 58.
 9. Dr. Höpke, Otto, Universitätsprofessor, Berlin W. 10, Böckelerstraße 18.
 10. Dr. Lohmann, Gustav, Gewerkschaftsangehöriger, Berlin-Volmar, Rausbachstraße 38.
 11. Dr. Dörr, Paul, Rechtsanwalt, Frankfurt a. M., Zeil 82.
 12. Böckeler, Hugo, Gewerkschaftssekretär, Chemnitz, Annastraße 35.
 13. Lange, Paul, Gewerkschaftsangehöriger, Berlin-Volmar, Rausbachstraße 38.
 14. Dr. Meyer, Ernst, Schriftsteller, Berlin-Steglitz, Bergstraße 81.
 15. Eberlein, Hugo, Geschäftsführer, Berlin-Mariendorf, Ringstr. 82.
 16. Fröhlich, Paul, Schriftsteller, Bremen, Delmenhorststraße 178.
 17. Dörne, Edwin, Schriftsteller, Stuttgart, Alexanderstraße 178.
 18. Schnellbacher, Friedrich, Parteisekretär, Hanau a. M. Mühlstraße 2 a.
 19. Schumann, Georg, Gewerkschaftssekretär, Leipzig-Kleinzschocher, Leinwandstraße 36.
 20. Schmidt, Felix, Redakteur, Hannover, Striehlstr. 21.
 21. Schulz, Karl, Parteisekretär, Stettin, Bredowstraße 6.
 22. Vogel, Julius, Telegraphenfacharbeiter, Berlin 33, Bäckerstraße 28.
 Reichswahlvorschlag Nr. 5.
 Kennwort: Deutsche Volkspartei.
 1. Dr. Stegemann, Gustav, Syndikus, Charlottenburg, Tannenstraße 12 a.
 2. Meinecke, Frau Clara, Berlin-Tempelhof, Dorfstraße 36.
 3. Dr. Dr. Kahl, Wilhelm, Geh. Justizrat Professor, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 23.
 4. Dusche, Wilhelm, Postbeamter, Isernhagen bei Hannover.
 5. Thiel, Otto, Verbandssekretär, Berlin-Westend, Rüststraße 8.
 6. Stünnes, Hugo, Industrieller, Wilhelm a. d. Ruhr, Schloßstraße 10.
 7. Winkel, August, Bergmann, Güntersfeld bei Wittencheid, Kaiserstraße 23.
 8. Dr. Csoar, Reinhold, Georg, Geh. Regierungsrat, Handelskammerfonditus, Essen, Bismarckstraße 13.
 9. Rippeler, Heinrich, Chefredakteur, Berlin, Wilhelmstraße 141.
 10. von Schöch, Karl, Generalleutnant a. D. München, Klarstraße 10.
 11. Morath, Albrecht, Oberpostdirektor, Berlin-Karlshorst, Günterstraße 14.
 12. Steiner, Georg, Gewerkschaftsvorstand, Berlin N. 58, Schönhauserallee 130.
 13. Hoxemann, Heinrich, Malermeister, Hildesheim Wirtstraße 1.
 14. Dr. Bernatz, Marie, Direktorin, Mannheim, L. 3. 1.
 15. Dr. Kelle, Wilhelm Ferdinand, Fabrikdirektor, Bielefeld a. Rhei.
 16. Hartle, Friedrich, Landwirt, Hamburg, Böse, Kreis Tecklenburg.
 17. Hiekel, Hermann, Oberzollkontrolleur, Hamburg 22, Hohenau 31.
 18. Simon, Helmuth, Eisenbahnersekretär, Bremen i. W.
 19. Hoffmann, Antonie, Lehrerin, Berlin-Steglitz, Grunewaldstraße 7.
 20. Dr. Bognar, Ernst, Mathematiker, Breslau 13 Auguststraße 72.
 21. Dr. Böhl, Paul, Geheimer Rat, Dresden, Büchnerstraße 7.
 Reichswahlvorschlag Nr. 6.
 Kennwort: H. S. P. D. Sender-Dittmann.
 1. Sender, Toni, Handlungsbüro, Frankfurt a. M., Krögerstraße 11.
 2. Dittmann, Wilhelm, Parteisekretär, Berlin-Steglitz, Kniephofstraße 48.
 3. Breunig, Lorenz, Sekretär, Frankfurt a. M., Marburgerstraße 24.
 4. Dr. Herx, Paul, Schriftsteller, Charlottenburg, Neue Königstraße 3.
 5. Dr. Geier, Kurt, Redakteur, Leipzig, Denkmallee 96.
 6. Wittrock, Hans, Redakteur, Königsberg i. Pr., Wiese 21.
 7. Dr. Herzfeld, Joseph, Rechtsanwalt, Berlin-Dahlem, Kurfürstendamm 163.
 8. Biehler, Friedrich, Redakteur, Potsdam, Landwehrstraße 5.
 12. Berthelé, Georg, Buchdrucker, Berlin, Döppenerstraße 36.
 13. Rossmann, Julius, Bergmann, Friedendorf bei Elsen.
 14. Bruchard, Arno, Redakteur, Chemnitz, i. Sa., Brühl 14.
 15. Plettner, Hans, Parteisekretär, Hannover, Klopstockstraße 11.
 16. Heydemann, Max, Schriftsteller, Königsberg i. Pr., Grunewaldallee 35.

17. Rintel, Gottfried, Kaufmann, Göppingen, Spitalstraße 8.
 18. Härtmann, Heinrich, Gewerkschaftsbeamter, Frankfurt a. M., Martin-Lutherstraße 59.
 19. Rauch, Emil, Redakteur, Berlin-Karlshorst, Prinz-Eitel-Friedrichstraße 21.
 20. Grentz, Ludwig, Schreidermeister, Steinen, Bismarckstraße 14-15.
 21. Weimeler, August, Arbeitssekretär, Braunschweig, Hamburgerstraße 12 b.
 22. Brandt, Berthold, Postdirektor, Bergedorf, Brauerstraße 34.
 23. Edhardi, Gustav, Parteisekretär, Remscheid, Bismarckstraße 61.
 24. Grunwald, Anasius, Parteisekretär, Elbing, Grubenhagen 15.
 Reichswahlvorschlag Nr. 8.
 Kennwort: Kommunistische Partei Deutschlands (Spartakusbund).
 1. Berlin, Clara, Schriftstellerin, Sillenbuch, Post D

Wo verbündet
ich heute den
gemütlichsten
PPP Abend PPP

Blavierstimmen
übernimmt 3211
G. MANZ, Coblenz
Schloßstr. 36.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meiner lieben Gattin, unserer unvergesslichen Mutter meiner Kinder,

Frau Wilhelmine Schmale

sagen wir allen, insbesondere den Kranzspendern und dem Herrn Pfarrer Mencke für die trost spendende Grabrede, den Herren der Firma Gauhe, Gockel und Co., sowie dem Personal derselben und dem M.-G.-V.-Eintracht unsern herzlichsten Dank.

Familie Fritz Schmale
und Angehörige.

Niederlahnstein, den 1. Juni 1920

Zu Fronleichnam

empfehl:

Engelkränze, Schärben,
Körbenen, Kissen, Lilien,
Handschuhe und Bänder.

Rudolf Neuhaus,
Braubach.

Also

gibt es doch ein
Mittel, um die
teueren Schuhe
zu erhalten. Ja-
wohl, erprobt
und bewährt,

und das ist

Erdal

schwarz / gelb / braun / rotbraun
Alleinherst.: Werner & Merz, Mainz

Chlor-Kalk

bestes Desinfektionsmittel. Maul- u. Kauenseuche
in Paketen ist eingetroffen

Chr. Wieghardt, Braubach

Jüngerer Buchhalter

in doppelter Buchführung und Abschlussarbeiten
erfahren zum sofortigen Eintritt gesucht. Gehalt
nach Tarif.

Ausführliche Angebote mit Zeugnisschriften und
Angabe, wann Eintritt erfolgen kann erbeten unter
3504 an die Expedition.

Zur selbständigen Führung der Küche meines
Geschäftshauses suche ich ein zuverlässiges älteres

Mädchen

das in der einfachen Küche und im Einnachen
bewandert ist. Dienstmädchen ist vorhanden.

Frau Fritz Stammer

— Roppard. — 3563

wird heute abend
punkt 8½ Uhr

Decken

zu Kleider u. Anzügen
für passend ein
Färberel Bayer
Oberlahnstein, Kirchstr. 4.

Lichtspiele Stolzenfels

Oberlahnstein.

Heute abend zum erstenmale die bekannte
Operette in 6 Akten

Kaviar-Mäuschen

unter persönlicher Mitwirkung eines
beliebten Operetten-Ensembles: 5 Damen u. Herren
Zwischellerschütternde Szenen u. Texte. Vollständig neu u. konkurrenzlos.

Erstaufführung für Oberlahnstein

in Köln und Koblenz bei vollständig ausverkauften Häusern vorgeführt.
jeder urtheil selbst. Kübler Autentillon. Gute Ventilation, Verstärktes Orchester.

Lachen ohne Ende. U-Komödie.

Als Einlage Original Wildwest in 1 Akt

Broncho-Billy und die Banditenfrau

Ab 4. Rs. Mis.: Der Todessattel Wild-West 4 Akte.

Eintrittspreise: Sperrsitz 5 Mark. 1. Platz 4 Mark.
2. Platz 3 Mark. 3. Platz 250 Mark.

Am Freitag, den 4. Juni 1920, abends 8 Uhr,
im Hotel Welland Oberlahnstein

Öffentliche Wahlversammlung.

Es sprechen:

1. Herr Syndikus Dr. Adolf Schweizer (Wiesbaden) über das Thema: „Die kommenden Reichstagswahlen und die Zukunft des deutschen Volkes“.
2. Frau Dr. Knischewsky (Wiesbaden) über das Thema: „Die Frau und die Politik“.

Nach den Vorträgen freie Aussprache.

Wähler und Wählerinnen aller Parteien sind eingeladen.

Deutsche Demokratische Partei

Ortsgruppe Ober- und Niederlahnstein.

Vorschuss-Verein Braubach. E. G. m. u. H.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, dass in
der ausserordentlichen General Versammlung vom 16. Mai 1920
die Umwandlung unserer Genossenschaft in eine solche mit
beschränkter Haftpflicht

beschlossen wurde.

Der Geschäftsanteil wird auf 200 Mk. und die Haftsumme
auf 1000 Mk. festgesetzt. Die Gläubiger, welche der Umwandlung
widersprechen werden aufgefordert, sich bei der Genossenschaft
zu wenden.

Braubach, den 26. Mai 1920. 3776

Vorschuss-Verein Braubach. E. G. m. u. H.

A. Schinkenberger, J. Engel, C. Hagenow.

JACOB BURG

Spedition Rheinschiffahrt Agenturen

Eltville am Rhein.

Generalvertretung der „Argrippina“

See-, Fluss- u. Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft, ver-
bündet mit dem „Kölner Lloyd“ und der „Mitteleuropä-
ische“ Versicherungs-Gesellschaft Köln a. Rh.

Vertretung der „Kölnischen Unfall-Vers.-Aktien-Gesellschaft“ und
der „Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia“

Brillen und Kneifer

Anpassen derselben bei Fachmännischer Bedienung

Optiker C. Junkers

Coblenz, Goebenplatz 1. Telefon 479

Ein Drehstrom-Motor

2 PS 220/380 Volt, mit Anlasser zu ver-
kaufen. Angebote unter Nr. 3572 an die
Geschäftsstelle erbeten.

Garten-Möbel

zu kaufen gesucht. 3575

Schöner weißer

Zucht-Hahn

zu kaufen gesucht. 347

Decken

Osteropal, Kirchstr. 8.

Gehrock

zu kaufen gesucht. 3570

Sacko-Anzug

sowie ein wenig getrag.

Fehrock-Anzug

für mittlere Figur zu verk.

Adelststrasse 61.

Einige Anzugstoffe

hat nützlicher

Ad. f. 1. — 61.

Gemüse-Blätter

hat zu 1. — 1. Sitz,

N. d. Lahnstein,

3. 16. Hausstrasse 2a.

In den
Lichtspielen
Stolzenfels

Lichtspielhaus

„Lahnstein.“

Niederlahnstein — Nassauer Hof.

Heute, Mittwoch und Donnerstag:

Die Austerinprinzessin

Lustspiel in 4 Akten von Hans

Kräly und Ernst Lubitsch.

In der Hauptrolle

Ossi Oswalda.

Liebe eines Künstlers

Schauspiel in 4 Akten.

Rheinisches Volkstheater

Leitung: Max Dietrich u. Karl Brand.

14. Gastspiel in St. Gerauhausen.

Im Saale des „Hotel Hohenzoller“.

Mittwoch, 2. Juni, abends 8½ Uhr

3. Sudermann-Abend.

Stein unter Steinen

von Hermann Sudermann.

Preise der Plätze: Sperrsitz (num.) Mk. 4 00.

1. Platz Mk. 3 00, 2. Platz Mk. 2 00.

Vorverkauf im Theaterlokal.

In Vorbereitung:

Joseph und seine Brüder

Festspiel nach der Meluschen Oper
bearbeitet.

Ja Frankfurter Apfelwein

per Liter Mark 7 50

„Schützenhof“

Oberlahnstein.

Garantiert reines

Bohnen — Mehl

als Mastfutter für Rindvieh und Schweine

billigst abzugeben.

Rabenacker, Niederlahnstein.

Holzgasse 21.

Anzüge

für Herren, Burzzen und Knaben
in allen Größen, Buckskin,

Buckskin, Manchester gestr. Leder-

hosen, Sommerjeppen.

Normalhemden Einsatzhemden

Fitz- u. Strohüte empfiehlt

für Herren, Burzzen und Knaben

gesucht. 3598

Holzgasse 30.

Deutsches Eisen-waren-

Kaninchen

mit 4 Jungen zu verkaufen.

Zu erk. in der Geschäfts-

stelle. ds. Bl. 2581

Kävlar-

Mäuschen

unter pers. Mitwirkung

v. 5 Damen u. Herrn

!Vorgeführt!!